



Suchen für ihre Kieler UNICEF-Hochschulgruppe noch Verstärkung: (von links) Lisa Suplie, Claudia Nowak, Jorid Möller und Fanny Lüskow. Foto Dreyer

UNICEF-Gruppe wirbt für Schulen in Afrika

Die jungen Kieler Aktivisten suchen noch weitere Mitstreiter

Kiel. Sie sind jung, studieren und möchten etwas Gutes tun: Anfang Februar gründete sich die Jugend- und Hochschulgruppe UNICEF Kiel. Am morgigen Mittwoch, 16. Juni, stehen die zehn aktiven Mitglieder von 11 bis 16 Uhr im Rahmen des UNICEF-Aktionstages „Schulen für Afrika“ am Ausgang von Ikea und stellen sich vor.

Erst half Studentin Fanny Lüskow in der UNICEF-Geschäftsstelle Kiel, „dort lag mir der Schwerpunkt aber zu sehr

auf dem Grußkartenverkauf. Ich möchte lieber mit Aktionen auf die Arbeit von UNICEF aufmerksam machen“, erklärt die 20-Jährige, warum sie beschloss, eine Jugend- und Hochschulgruppe zu gründen. Sie fand schnell sieben Mitstreiter, einen Treffpunkt und meldete die Gruppe bei der Uni-Verwaltung an.

Morgen geht es um die Aktion „Schulen für Afrika“: Denn in Afrika, südlich der Sahara, geht etwa jedes dritte Kind nicht zur Schule. Viele Famili-

en sind zu arm, und es fehlt an qualifizierten Lehrern. Die Gruppe möchte darüber informieren, bietet ein Schicksalsrad an, Mandala malen, Kinderschminken und ein Hörmemory.

Ende Juni unterstützt die Gruppe die Vorhabenwoche der IGS Friedrichsort. Das Team erarbeitet mit zwei sechsten Klassen eine Ausstellung zu den Themen Kinderarbeit, Straßenkinder und Kinderrechte. „Es ist ganz wichtig, dass Kinder ein Bewusst-

sein dafür entwickeln, wie es anderen Kindern geht“, meint Studentin Claudia Nowak.

Damit solche Projekte künftig verstärkt laufen können, suchen „wir dringend – gern auch männliche – Unterstützung für die Gestaltung der Homepage sowie Betreuung der E-Mails und einer Website. Wer Lust hat, dabei zu sein: Zu erreichen ist die Gruppe unter der E-Mail-Adresse hochschulgruppe@kiel.unicef.de oder bei Fanny Lüskow unter Tel. 0172/495 07 16. eye